

ARBEITSKREIS LANDSCHAFTS- FORSCHUNG

14.-16. September 2022



LANDSCAPE RESEARCH NETWORK

UNI KASSEL | ARCHITEKTUR
VERSITÄT | STADTPLANUNG
LANDSCHAFTSPLANUNG

Kontakt:

Fachgebiet Landschaftsplanung und
Kommunikation
Prof. Dr.-Ing. Markus Leibenath
(m.leibenath@uni-kassel.de); Tel.
0561 804-3635)

Veranstaltungsort:

Universität Kassel
Campus Holländischer Platz
ASL-Gebäude
Universitätsplatz 9
34127 Kassel

Der Workshop soll in Präsenz
durchgeführt werden (vorbehaltlich
der Pandemie-Entwicklung).

Arbeitskreis Landschaftsforschung
Vertreten durch Markus Leibenath
und Ludger Gailing
Gottschalkstraße 26
34127 Kassel

info@landschaftsforschung.de
www.landschaftsforschung.de



9. Workshop des Arbeitskreises Landschaftsforschung

Call for Abstracts

LANDSCAPES FOR FUTURE? – LANDSCHAFTEN UND SOZIAL-ÖKOLOGISCHE TRANSFORMATIONEN

Spannungen

Das Lebens- und Wirtschaftsmodell, das in den westlichen Ländern vorherrscht, ist nicht zukunftsfähig. Der Klimawandel mit all seinen dramatischen Effekten, der rasante Rückgang der biologischen Vielfalt, aber auch wachsende Ungleichheiten und andauernde (post-)koloniale Ausbeutungsstrukturen sind einige der offensichtlichsten Facetten dieser Krise. Ökologische und soziale Aspekte sind dabei untrennbar miteinander verbunden. Deswegen wird mit Blick auf die erforderlichen politischen und gesellschaftlichen Veränderungen häufig von sozial-ökologischen Transformationen gesprochen. Insgesamt ist zwar eine Große Transformation nötig. Diese wird sich jedoch über zahlreiche kleine, mehr oder weniger umkämpfte und umstrittene Transformationen in diversen räumlich-zeitlichen Kontexten vollziehen.

Dabei kommen auch Landschaften in Spiel. Seit Jahrhunderten sind Landschaften Anschauungs-, Untersuchungs- und Gestaltungsobjekte von Künstler:innen, Tourist:innen, Wissenschaftler:innen, Planer:innen und anderen. Landschaften können aber auch jeweils verstanden werden als gelebte Umwelt einer menschlichen Gemeinschaft. Hier werden globale Entwicklungen – egal, ob Klimawandel, Artensterben oder auch sozioökonomische Veränderungen – erlebbar und erfahrbar. Landschaften sind das materielle Substrat und die Grundlage nicht-nachhaltiger Lebens- und Wirtschaftsweisen. Zugleich sind sie Orte, wo etwas geändert werden kann, wo Menschen neue und weniger ausbeuterische Beziehungen zu Mitmenschen und außermenschlicher Natur entwickeln, aushandeln und erproben können. So gesehen können Landschaften Reallabore sozial-ökologischer Transformationen sein.

ARBEITSKREIS LANDSCHAFTS- FORSCHUNG

14.-16. September 2022



LANDSCAPE RESEARCH NETWORK

UNI KASSEL | ARCHITEKTUR
VERSITÄT | STADTPLANUNG
LANDSCHAFTSPLANUNG

9. Workshop des Arbeitskreises
Landschaftsforschung

Call for Abstracts

Landscapes for Future? – Landschaften und sozial- ökologische Transformationen



Perspektiven

In den letzten Jahrzehnten sind viele Ideen, Konzepte und Leitbilder nachhaltiger Landschaften entwickelt worden. Unter Überschriften wie „Degrowth“, „Post-Growth“, „Suffizienz“ und „Resilienz“ werden Vorstellungen alternativer Wirtschaftsweisen diskutiert. Damit gehen Forderungen einher nach einer verringerten Abhängigkeit von ständigem Wirtschaftswachstum und nach einem insgesamt geringeren Material- und Energieumsatz. Außermenschliche Natur sollte nicht nur entweder wegen ihres Eigenwerts oder wegen ihres Nutzwerts geachtet und geschützt werden, sondern auch wegen der vielfältigen emotionalen und sonstigen Beziehungen, die zwischen Menschen und außermenschlicher Natur bestehen können. Für diese Sichtweise stehen Begriffe wie „relationale Werte“ und „Resonanz“. Andere Zugänge stützen sich auf spirituell geprägte Sichtweisen, wobei indigene Wissensbestände und Weltvorstellungen ebenso als Inspirationsquelle dienen können wie die großen Weltreligionen. Darüber hinaus ist eine Renaissance utopischen Denkens zu verzeichnen. Darin ist der Versuch zu erkennen, nicht in Katastrophen-Szenarien und Verlustängsten zu verharren, sondern positive Bilder lebenswerter Landschaften und Zukünfte zu entwerfen.

Praktiken

In vielen Landschaften spielen sich bereits sozial-ökologische Transformationen ab. Die sogenannte Energiewende und die Installation von Windenergie- und Photovoltaikanlagen sind vielleicht die sichtbarsten und umstrittensten Beispiele solcher Entwicklungen. Auch die Landbewirtschaftung verändert sich mancherorts im Sinne sozial-ökologischer Transformationen: Unter dem Motto „Rettet die Bienen“ gab es in Bayern ein erfolgreiches und folgenreiches Volksbegehren; Stichworte wie „solidarische Landwirtschaft“ und „Urban Gardening“ stehen für neue, kooperative Formen der Nahrungsmittelerzeugung. Planer:innen, Wissenschaftler:innen und Landnutzer:innen arbeiten in Reallaboren zusammen, um gemeinsam nachhaltigere Landschaften zu entwickeln.

Auch mit Mitteln der Kunst wird versucht, globale Zusammenhänge und konkrete Möglichkeiten radikalen Wandels ins Bewusstsein zu rufen. Ein prominentes Beispiel dafür ist die documenta fifteen, die 2022 in Kassel stattfindet: Ruangrupa aus Indonesien lädt „gemeinschaftsorientierte Kollektive, Organisationen und Institutionen aus aller Welt ein, miteinander lumbung zu praktizieren und an neuen Nachhaltigkeitsmodellen sowie kollektiven Praktiken des Teilens zu arbeiten“ (<https://documenta-fifteen.de/#main>).

ARBEITSKREIS LANDSCHAFTS- FORSCHUNG

14.-16. September 2022



LANDSCAPE RESEARCH NETWORK

UNI KASSEL | ARCHITEKTUR
VERSITÄT | STADTPLANUNG
LANDSCHAFTSPLANUNG

9. Workshop des Arbeitskreises
Landschaftsforschung

Call for Abstracts

Landscapes for Future? – Landschaften und sozial- ökologische Transformationen



Mögliche Beiträge

Bei diesem Workshop sind Studierende sowie Nachwuchskräfte aus Wissenschaft und Praxis herzlich eingeladen, sich zu beteiligen. Zur Zielgruppe gehören gleichermaßen aber auch erfahrenere Landschaftsforscher:innen.

Man kann zwischen zwei Formaten wählen:

- Speed Talk mit einer Länge von maximal 10 Minuten; darin können Praxisprojekte, Studienarbeiten oder Ideenkonzepte vorgestellt und anschließend mit den anderen Teilnehmenden diskutiert werden.
- Reguläre Vorträge mit einer Länge von maximal 20 Minuten. Dieses Format bietet die Gelegenheit, umfangreiche Untersuchungen oder Projektergebnisse vorzustellen.

Wie immer bei den Workshops des Arbeitskreises Landschaftsforschung sind Beiträge zu allen Aspekten der Landschaftsforschung willkommen. Dabei können theoretische, methodische, empirische oder anwendungsbezogene Schwerpunkte gesetzt werden.

Mit Blick auf das Oberthema des diesjährigen Workshops können beispielsweise die folgenden Fragen und Inhalte adressiert werden:

- Wie bringt man Reflexions- und Kommunikationsprozesse über nachhaltige Landschaften in Gang?
- Wie kann man postkoloniale Perspektiven in Landschaftsforschung und -planung integrieren?
- Welche Ideen transformativen Landschaftswandels gibt es? Wie wird mit ihnen in der Praxis gearbeitet? In welcher Weise kann beispielsweise das Konzept der Ökosystemleistungen im Sinne sozial-ökologischer Transformationen verwendet werden?
- Wie können Vorstellungen von Gerechtigkeit mit Landschaften und sozial-ökologischen Transformationen in Verbindung gebracht werden?
- Wie kann der Suffizienz-Gedanke in der Praxis der räumlichen Planung und des Naturschutzes zum Tragen gebracht werden?
- Was wären Landschaften des Postwachstums? Wie kann man sie planen?
- Welche Rolle können Planer:innen und andere Akteur:innen in landschaftsbezogenen Transformationen hin zu größerer Nachhaltigkeit spielen?

ARBEITSKREIS LANDSCHAFTS- FORSCHUNG



14.-16. September 2022



LANDSCAPE RESEARCH NETWORK

UNI KASSEL | ARCHITEKTUR
VERSITÄT | STADTPLANUNG
LANDSCHAFTSPLANUNG

9. Workshop des Arbeitskreises
Landschaftsforschung

Call for Abstracts

**Landscapes for Future? –
Landschaften und sozial-
ökologische Transformationen**

- Mit welchen Governance-Ansätzen können landschaftsbezogene Transformationsprozesse gestaltet werden? Welche Bedeutung kommt beispielsweise Großschutzgebieten – also Nationalparks, Biosphärenreservaten und Naturparks – oder Regionalparks in diesem Zusammenhang zu?
- Welche Widerstände und Konflikte gibt es und wie kann mit ihnen umgegangen werden? Wie können kommunikative, partizipative Planungs- und Politikansätze angesichts populistischer Strömungen und einer zunehmenden Mediatisierung weiterentwickelt werden?
- Wie kann man mit der Spannung zwischen Landschaftsdemokratie und Beteiligungsansprüchen einerseits und den weitreichenden, naturwissenschaftlich begründeten Transformations-Imperativen umgehen?
- Welche Beispiele gibt es, in denen Landschaften als Experimentierräume oder Reallabore sozial-ökologischer Transformationen genutzt werden?
- Welche Spannungen zeigen sich zwischen (a) Landschaften als Experimentierräumen und Orten der Veränderung, und (b) Landschaften als Heimat, das heißt als Orte der Identifikation und des Bewahrens?

Ausgewählte Workshop-Beiträge sollen als Buch in einem renommierten Verlag (z. B. Springer VS) veröffentlicht werden.

Termine

Abstracts für Vorträge (max. 1.500 Zeichen) werden bis zum **30. April 2022** an folgende E-Mail-Adresse erbeten: workshop-landschaftsforschung@uni-kassel.de

Benachrichtigung über die Annahme von Beiträgen bis zum **31. Mai 2022**.

Verbindliche Anmeldung zum Workshop bis zum **20. Juni 2022**.